

Fernwärme-Übernahme schafft Chancen und Sicherheit

Klimaschutz, Preisstabilität und Versorgungssicherheit für Berlin

Seite 4

Berlin nachhaltiger entwickeln

Mehr Lebensqualität durch mitwachsende Infrastruktur bei Neubauvorhaben

Seite 5

klartext

NEU
Kiez-Ausgabe
Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel im Innenteil

zur Stadt, Ihrem Kiez & dem Berliner Parlament

Zeitung der CDU-Fraktion Berlin | Mai 2024



Liebe Nachbarn,

in den letzten Wochen konnten weitere Erfolge meiner Wahlkreisarbeit umgesetzt werden. So wurde der lang erstrittene „Zebrastrifen“ in der Straße Am Dachsbau in Heiligensee gebaut. Der tägliche Schulweg vieler Kinder ist ein Stück sicherer geworden!

Bei einem Gesprächstermin mit dem Gewobag-Vorstand wurde ein regelmäßiger Austausch vereinbart. Ich werde laufend über den geplanten Wohnungsbau auf dem ehemaligen TetraPak-Gelände informiert. Die Situation der Mieter in Tegel-Süd liegt mir am Herzen. Die Gewobag hat mir zugesichert, dass jeder strittige Fall von Heizkostenabrechnungen geprüft und bei hohen Nachforderungen Ratenzahlungen ermöglicht werden.

Als Ihr Wahlkreisabgeordneter möchte ich mir Ihre Meinungen und Vorschläge anhören, um politische Entscheidungen gut abwägen zu können. Deshalb ist mir das direkte Gespräch mit Ihnen besonders wichtig. Ich engagiere mich gerne mit Tatkraft und Leidenschaft für Ihre Anliegen im Berliner Abgeordnetenhaus. Wenn Sie Anregungen haben, können Sie mich gerne per E-Mail an buero@stephan-schmidt.berlin oder telefonisch unter der Rufnummer 030-40395793 kontaktieren.

Ich freue mich auf die Gespräche mit Ihnen!

Herzliche Grüße

Stephan Schmidt
Ihr Wahlkreisabgeordneter
für Heiligensee, Konradshöhe,
Tegelort und Tegel



Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner und CDU-Fraktionschef Dirk Stettner im Plenarsaal des Berliner Abgeordnetenhauses
Foto: CDU-Fraktion/Patrick Liesener

So wird Berlin jeden Tag Stück für Stück besser

Ein Jahr nach dem Neustart wird richtig an- und zugepackt

Die Berliner haben nach der Pannenwahl den Neustart gewählt. Nach Jahren des Streits und Chaos ist die Sehnsucht groß nach Klarheit und Verlässlichkeit in der Berliner Landespolitik: Berlin muss und soll endlich wieder funktionieren.

Diesem Anspruch hat sich die CDU-geführte neue Koalition auf die Fahne geschrieben. Ein Jahr nach Übernahme der Regierungsverantwortung ist ein neuer Regierungsstil erkennbar. Auch wenn sich nicht alle Probleme auf die Schnelle lösen lassen: Der Anfang ist gemacht, erste Erfolge sind sichtbar.

So machen wir Berlin jeden Tag Stück für Stück besser

So haben die Berliner wieder mehr freie Fahrt. Die willkür-

Wir reden
Berlin
nicht schön.
Wir machen
es besser.

liche Sperrung der Friedrichstraße ist aufgehoben. Tempo 30-Schikanen auf Hauptverkehrsstraßen werden verschwinden, wo dies sinnvoll und verantwortbar ist. Für mehr S- und U-Bahnen sind die Weichen gestellt. Beim Radwegeausbau werden wieder alle Verkehrsteilnehmer in den Blick genommen, auch Fußgänger.

Schneller voran geht es auch in Berlins Behörden. Von der Meldebescheinigung bis zum Elterngeld-Antrag geht immer mehr online. Dazu steigt die Service-Qualität: Mitten in Berlin entsteht Berlins erstes „Bürgeramt der Zukunft“ mit neuartigen Online-Angeboten und einfacheren, schnelleren Abläufen.

Berlins Bürgerämter erhalten 100 zusätzliche Mitarbeiter, um Termin-Engpässe schneller abbauen zu können.

Zwei neue Standorte sollen entstehen, am Stadtrand in Marzahn-Hellersdorf und in Spandau.

Grundsteuer ohne teuer

Eng hätte es nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts bei der neuen Grundsteuer für viele Berliner werden können. Ihnen drohte nach den Vorgaben von Olaf Scholz eine Vervielfachung der Kosten. In Berlin wurde reagiert, der Hebesatz wird fast halbiert und damit Mieter und Hauseigentümer entlastet.

Viel tut sich auch bei der Verbesserung des Sicherheitsgefühls. Silvester-Randale wie im Jahr zuvor haben sich nicht wiederholt, das neue Einsatzkonzept ist aufgegangen. Polizei und Feuerwehr erhalten bessere Ausstattung wie z.B. Body-Kameras.

MODELLPROJEKT

24 h

mobiler
kinderärztlicher
Bereitschaftsdienst

Seite 8



Neuer Politik-Stil

Doppel-Interview über „Das Beste für Berlin“ mit Berlins Regierendem Bürgermeister Kai Wegner und dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion Dirk Stettner

Seite 2-3

Müllsündern drohen in Berlin jetzt Knallhart-Strafen

Bußgeldkatalog für illegale Abfälle wie Gewerbemüll oder Bauabfall will die CDU-Fraktion drastisch erhöhen

Weggeworfene Altkleidung neben blühenden Narzissen. Ausgedienter Elektroschrott und Matratzen an der Straßenecke. Doch jetzt sagt Berlin den illegalen Dreckecken endlich den Kampf an. Dafür sollen jetzt auf Initiative der CDU-Fraktion die Strafen für Müllsünder drastisch erhöht werden.

Zu milde Strafen gegen Müllsünder

Illegales Zündeln in unseren Grünanlagen wird in naher Zukunft mit safti-

gen 200 bis 2000 Euro zur teuren Angelegenheit. Müllsäcke ablegen kostet 500 Euro, illegaler Bauschutt bis 100 Kilo Gewicht 25.000 Euro.

Straßen, Parks und Plätze zu vermüllen, gilt in Berlin bisher eher als Kavaliersdelikt: selten geahndet, zu geringe Sanktionen. Mit der Bußgelderhöhung soll nun die Motivation bei den Ordnungsamtsmitarbeitern und zugleich die Abschreckung vor solchen Taten steigen, heißt es in der CDU-Fraktion. Mit den Einnahmen ließen sich Müll-Ermittler finanzie-



Illegal abgelegte Matratzen und anderer Abfall

Foto: IMAGO/Stefan Zeitz

ren, die Täter auf frischer Tat ertappen.

Illegale Dreckecken kosten 12 Millionen Euro

Müll und Verwahrlosung sind Dauerbrenner in unserer Stadt. Die Beseitigung illegaler Dreckecken kostet jährlich jetzt schon 12 Millionen Euro. Geld, das an vielen anderen Stellen der Stadt bisher fehlt. Deshalb macht die CDU-Fraktion Druck, dass Berlin sauberer wird.



Bürgerdialog mit Manja Schreiner in Heiligensee gut besucht

Die Verkehrssenatorin stand Rede und Antwort

Auf Einladung des Wahlkreisabgeordneten Stephan Schmidt MdA besuchte die Verkehrssenatorin Manja Schreiner (CDU) den Wahlkreis Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel im Norden Berlins. Aufgrund der Lage als Außenbezirk Berlins, tauchen häufig Probleme rund um die Mobilität der Anwohnerinnen und Anwohner auf. Mehr als 60 Gäste nahmen dann auch an dem offenen Bürgerdialog im „Heiligenseer Elch“ teil, um ihre Fragen zu platzieren oder Informationen rund um die Verkehrspolitik des Berliner Senats zu erhalten.

Nach kurzem Impuls und einem Überblick über die aktuelle verkehrspolitische Situation Berlins – insbesondere der Außenbezirke-, hatten alle anwesenden Bürger die Möglichkeit, ihre persönlichen Anliegen mit der Senatorin zu besprechen. Manja Schreiner nahm sich für den Dialog mit den Anwesenden sehr viel Zeit und konnte die Fragen umfassend beantworten.

Schulwegsicherung ist für viele Heiligenseer ein wichtiges Thema!

Der Schwerpunkt des Austausches lag bei den Themen vor Ort, wie dem zweigleisigen Ausbau der S25, der Fahrplanteure der Busverbindungen oder der Gestaltung und Instandhaltung sowie Ausbau von Radwegen. Auch das Thema Schulwegsicherung wurde von vielen anwesenden engagierten Eltern und Lehrer der beiden Heiligenseer Grundschulen aufgegriffen. Begrüßt wurde der neue Fußgängerüberweg über die Straße Am Dachsbau, gleichzeitig wurde aber die Notwendigkeit eines weiteren Zebrastrreifens über die Schulendorfer Straße gesehen. Für dieses Anliegen sagte Stephan Schmidt seine politische Unterstützung zu, ein entsprechender Antrag wird nun von den Heiligenseer



Senatorin Manja Schreiner nahm sich in der engagierten Diskussion viel Zeit

Foto: Daniela Lemke

„**Der ÖPNV-Ausbau wird mit dem neuen Senat vorangetrieben!**“

Stephan Schmidt
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

Bezirksverordnete Martin Stelzer und Sylvia Schmidt in der BVV gestellt.

Die Verbesserung des Radverkehrs lag vielen Teilnehmern am Herzen!

Bei der Diskussion um den Ausbau oder die Sanierung des Radwegenetzes präsentierte Manja Schreiner die Änderungen des Mobilitätsgesetzes, die von den Koalitionsfraktionen ins Parlament eingebracht werden sollen. Hierbei wird ein Schwerpunkt darauf gelegt, bereits bestehende Radwege,

die nicht den Anforderungen des aktuellen Mobilitätsgesetzes entsprechen, auch wieder herrichten zu können. Dadurch könnten schnell sichere Radwege wieder entstehen an Stellen, wo kein Ausbau nach dem Mobilitätsgesetz möglich ist. So wünschenswert ein flächendeckender Ausbau ist, muss man doch die Realitäten anerkennen und hier pragmatische Lösungen für einen sicheren Radverkehr finden.

Es war ein lebhafter und konstruktiver Austausch. Viele Ideen und Anregungen konnte die Senatorin zur Prüfung mitnehmen.

Aussichtsplattform am Heiligensee bleibt vorerst gesperrt

Die baufällige Aussichtsplattform in der Sandhauser Straße mit dem unvergleichbar schönen Blick auf den Heiligensee bleibt leider vorerst noch gesperrt. Grund sind anhaltende Gespräche zwischen dem Bezirksamt Reinickendorf und den privaten Eigentümern. Vermutlich wird von der maroden Plattform nur eine Teilfläche zu retten sein, wie das Bezirksamt mitteilte.



Hoffentlich ist die Aussicht auf den Heiligensee bald wieder möglich

Foto: Daniela Lemke

Neue E-Ladesäulen in der Schulstraße

Tegel geht mit der Zeit: Zwei neue Ladesäulen für E-Autos wurden in der Schulstraße installiert. Damit hat der Ortsteil, neben den Ladesäulen am Tegeler Hafen, nun einen zweiten Ladeort. Die neuen Stationen sind eine gute Nachricht für Anwohner mit Elektroautos und ein wichtiger Schritt in eine nachhaltige und moderne Zukunft.



Neuer Ladesäule in Tegel

Foto: Dominik Raehs-Dziemba

Traditionelle Frühjahrsputzaktion in Heiligensee war voller Erfolg

Auch die BSR unterstützte den „Kehrenbürger“-Einsatz von Stephan Schmidt

Der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt (CDU) hatte gerufen und über 40 fleißige Helferinnen und Helfer kamen: Bei frühlingshaften Temperaturen und Sonnenschein fand der traditionelle Frühjahrsputz am Elchdamm in Heiligensee statt.

Zum Abschluss an die rund zweistündige Aktion gab es eine leckere Stärkung in Form von selbstgebackenem Kuchen und frischgebrühtem Kaffee von den Unterstützern aus der „Kolonie Am See“. Schmidt freute sich über die rege Teilnahme und zog ein positives Resümee. Gleichzeitig appellierte Schmidt, die vor einem Jahr neu installierten drei BSR-Müll-eimer am Elchdamm zu nutzen. „Wir haben viel zu viel Müll, unter anderem Glasflaschen, Windeln, benutzte Hun-

„**Unser Bezirk soll sauber sein, damit sich alle wohlfühlen können.**“

Stephan Schmidt
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin



Der Abgeordnete Stephan Schmidt beim Frühjahrsputz Foto: Daniela Lemke

dekotbeutel und Plastikunrat gefunden und eingesammelt. Wenn sich jeder Einzelne etwas bewusster verhalten würde, wäre allen geholfen. Unser Bezirk soll sauber sein, damit sich alle wohlfühlen können und wir uns eine hohe Lebensqualität erhalten!“

Unterstützt wurde der Putzeinsatz von der BSR, die den Helfern im Rahmen der Aktion „Kehrenbürger“ das notwendige Equipment in Form von Besen, Handschuhen und Greifzangen zur Verfügung stellte. Auch die Reinickendorfer Ordnungsstadträtin Julia Schrod-Thiel beteiligte sich persönlich an der Aktion.



Spielplatz in der Campestraße neu eröffnet

Vor Kurzem wurde der neugestaltete Spielplatz im Freizeitpark Tegel eröffnet. Er bietet eine perfekte Umgebung für Kinder und Jugendliche, die ihre sportlichen Aktivitäten ausleben und dabei eine Menge Spaß haben möchten. Geboten werden eine breite Palette von Attraktionen wie eine Vielzahl von Schaukeltypen, entspannende Hängematten und Sitzgelegenheiten sowie eine Calisthenics-Anlage mit modernen Fitnessgeräten und ein erneuerter Beachvolleyballplatz. Es gibt auch eine Chill-Out-Area mit Sitzgelegenheiten, um sich nach dem Training zu entspannen und die Freizeit zu genießen.



Wirklich gelungen ist der neugestaltete Spielplatz an der Malche

Foto: Dominik Raehs-Dziemba

BSR-Kieztag in Tegel-Süd kam gut an

Die beliebten BSR-Kieztage finden in regelmäßigen Abständen in ganz Berlin statt. Hierfür hatte sich die CDU erfolgreich eingesetzt. Sperrmüll, Alttextilien oder Elektroaltgeräte konnten unlängst in der Neheimer Straße haushaltsnah entsorgt werden. „Es war ein gelungener Sammeltag, an dem sich viele Anwohner beteiligten. Auch der Infostand des Reinickendorfer Ordnungsamtes wurde gut angenommen“, berichtet Stephan Schmidt, der beim BSR-Kieztag vorbeischaute.



Viele Anwohner nutzten den „Kleinen Recyclinghof“ in Tegel

Foto: Martin Stelzer

Kriminalitätsstatistik 2023: Heiligensee und Konradshöhe zählen zu den sichersten Ortsteilen

Tegel bleibt mit höherer Deliktrate auffällig

Der Abgeordnete Stephan Schmidt erkundigte sich in einer parlamentarischen Anfrage nach einer detaillierten Kriminalitätsstatistik für den Fuchsbezirk für das Jahr 2023, um zu erfahren, wie es um die Sicherheitslage in Reinickendorf mit seinen rund 270.000 Einwohnern steht.

Zunächst das Positive: Insgesamt gab es nach der Corona-Pandemie einen leichten Rückgang der Kriminalitätsrate. Allerdings ist die Kleinkriminalität gestiegen und die Delikte mit Öffentlichkeitsbezug haben zugenommen. Die Situation in den einzelnen Ortsteilen stellt sich sehr unterschiedlich dar.

Nach der Pandemie waren Wohnungen und Häuser tagsüber wieder einbruchgefährdet. Es gab leider bei Diebstählen an oder aus Kraftfahrzeugen (+580 Fälle) oder Keller- und Bodeneinbrüchen (+552 Fälle) die meisten Zuwächse. Die stärksten Rückgänge hingegen gab es bei Taschendiebstählen (-99 Fälle) und Straftaten im Zusammenhang mit Betäubungsmitteln (-54 Fälle).

Senat stärkt Polizei den Rücken

„Die Zahlen bestätigen die Politik des Senats, der den Sicherheitskräften nicht nur mit

„Neben der Stärkung der Sicherheitskräfte ist auch ein Mehr an Präventionsarbeit notwendig. Prävention und Repression in der polizeilichen Arbeit gehören weiterhin untrennbar zusammen!“

Stephan Schmidt
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

schönen Worten den Rücken stärkt, sondern mit der Aufstellung des Doppelhaushalts 2024/2025 und der Änderung des Polizeigesetzes deutliche Schwerpunkte gesetzt hat. Es wurde ein erheblicher Personalaufwuchs um über 500 Stellen auf den Weg gebracht, davon etwa 450 im Polizeivollzugsdienst. Unser Ziel ist hierbei der Ausbau der Präsenzstreifen, eine Verstärkung im Landeskriminalamt für die Bereiche Sexualdelikte, Terrorbekämpfung und Cybercrime, und der Abbau von Bearbeitungsrückständen in der Bußgeldstelle. Die Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten wird so erhöht, dass sie der Höhe in anderen Bundesländern entspricht und somit Abwerbungen erschwert werden“, berichtet Stephan Schmidt.

Erfreulich: Die Kriminalitätsraten im Ortsteil Heiligensee sind mit circa 3 Prozent und im Ortsteil Konradshöhe mit 0,8 Prozent Anteil an der gesamten Reinickendorfer Kriminalitätsrate besonders niedrig. Der Ortsteil Tegel hat allerdings einen Anteil von etwas über 16 %, was allerdings auch mit einer höheren Bevölkerungsdichte begründet werden kann. Insgesamt bedeutet dies, dass gerade einmal jedes fünfte Delikt mit Öffentlichkeitsbezug in den

drei Ortsteilen stattfindet. Das entspricht in direkten Zahlen 1.930 Delikten von ca. 10.000 Delikten im gesamten Bezirk Reinickendorf.

Neue geplante Wohnquartiere brauchen auch Polizeinfrastruktur

„Trotz positiver Entwicklung ist besonders bei den häufig auftretenden Delikten mit niedriger Aufklärungsquote neben der Stärkung der Sicherheitskräfte auch ein Mehr an Präventionsarbeit notwendig. Prävention und Repression in der polizeilichen Arbeit gehören weiterhin untrennbar zusammen! Wenn neue Quartiere entstehen, wie beispielsweise auf dem ehemaligen TetraPak-Gelände in meinem Heiligenseer Wahlkreis mit bis zu 700 neuen Wohnungen, müssen wir die soziale Infrastruktur gleich mitdenken, dazu gehören Kitas, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten – und natürlich auch Polizeipräsenz“, stellt Schmidt klar.

Durch die geplanten und bereits schon umgesetzten Maßnahmen des Senats wie dem Ausbau der Präsenzstreifen, den höheren Zulagen bei Diensten zu ungünstigen Zeiten oder auch einer besseren Ausstattung unserer Polizeibeamten mit Tasern und einem wirkungsvollen Equip-



Stephan Schmidt MDA präsentiert die Reinickendorfer Kriminalitätsstatistik 2023

Foto: Sophie-Charlotte Schmidt

ment zur Videoüberwachung mit Drohnen, bestünde Grund zu der optimistischen Annahme, dass die Kriminalitätszahlen weiter zurückgehen werden.

Ruder-Saisonstart und Bootstaufe im Ruder-Club Tegel

Feierliche Bootstaufen bei bestem Frühlingwetter

Anfang April fand das traditionelle Anrudern des Ruderclubs Tegel statt. Bei frühlingshaftem Wetter hatten sich dazu über 120 Mitglieder und Gäste am Bootshaus eingefunden, darunter der Tegeler Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt, Sportstadtrat Harald Muschner, den Reinickendorfer Sportausschussvorsitzenden Detlef Trappe sowie die Bezirksverordneten Sylvia Schmidt und Martin Stelzer.

Feierlich wurden gleich zwei neue Mannschaftsboote nach traditionellem Rude-

„Ich wünsche allen Aktiven des RC Tegel viel Erfolg für die kommenden Wettkämpfe!“

Stephan Schmidt
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin



Stephan Schmidt wünscht dem Vereinsvorsitzenden Friedemann Berg eine erfolgreiche Saison

Foto: Daniela Lemke

rer-Zeremonie getauft. Ein neuer „Achter“ erhielt den Namen „Holger Niepmann“ – in Erinnerung an den ehemaligen, langjährigen Vorsitzenden des RCT, der vor 2 Jahren leider viel zu früh und unerwartet verstarb. Holger Niepmann hatte sich einen neuen Achter für den Ruderclub Tegel gewünscht – dieser Wunsch konnte in kurzer Zeit mit Hilfe eines Crowd-Funding-Projekts praktisch umgesetzt werden. Der Vereinsvorsitzende Friedemann Berg dankte allen Spendern für die großzügige Unterstützung.

In einer emotionalen Taufrede würdigte die Taufpatin, Holger Niepmanns Schwester Heike Frank, mit bewegenden Worten das Leben und Wirken ihres Bruders.

Traditionell wurde die Rudersaison 2024 mit einem dreifachen Hippihurra offiziell eröffnet. Im Anschluss nutzten viele die Gelegenheit, gemeinsam aufs Wasser zu gehen. Anschließend konnte man noch lange die Sonnenstrahlen auf der Terrasse bei Getränken und Grillgut genießen und den Tag ausklingen lassen.



Haben Sie Themen in Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort oder Tegel? Ihr Abgeordneter Stephan Schmidt ist für Sie da!

HIER FINDEN SIE ANTWORTEN UND HILFE

Bürgerbüro von Stephan Schmidt
Oraniendamm 68, 13469 Berlin

(030) 40 39 57 93
buero@stephan-schmidt.berlin
www.stephan-schmidt.berlin

StSchmidtBerlin
stephan.schmidt.mda
stsberlin